

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Hohndorf, Ködlich, Bernsdorf, Müsdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienan, Rendorf, Ortmannsdorf, Müllen St. Nicola, St. Jacob, St. Micheln, Stangendorf, Thurm, Niedermüllen, Kubchnappel und Zirschheim

Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im königlichen Amtsgerichtsbezirk

Nr. 75.

Verbreitetste Zeitung im Amtsgerichtsbezirk

58. Jahrgang. Dienstag, den 31. März

Haupt-Insertionsorgan im Amtsgerichtsbezirk

1908.

Dieses Blatt erscheint täglich außer Sonn- und Festtags nachmittags für den folgenden Tag. — Einzeljahrl. Bezugspreis 1 Mark 50 Pfennige, durch die Post bezogen 1 Mark 75 Pf. Einzelne Nummern 10 Pfennige. Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Goldauerstraße Nr. 5 b, alle kaiserlichen Postämter, Postboten, sowie die Ausstatter entgegen. Inserate werden die Inseratpolizei-Geurtheile mit 10. für auswärtige Inserate mit 12 Pfennigen berechnet. Reklamezettel 30 Pf. Im amtlichen Teile steht die zweispaltige Seite 30 Pf. Veranschlagt. Anschlag Nr. 7. Inseraten-Annahme täglich bis spätestens vormittags 10 Uhr. Telegramm-Adresse: Tagesblatt

## Schule zu Hohndorf.

Die Osterprüfungen an der Schule zu Hohndorf finden am 6., 7., 8., 9. u. 10. April in folgender Ordnung statt:

### A. Volksschule.

#### Montag, den 6. April.

8-9 Ib R. Bibelfunde, Geschichte, Gebichtsbehandlung  
9,05-10 IIIb R. Geschichte, Geographie, Rechnen  
10,10-11 IVc R. Bibl. Geschichte, Lesen  
11-12 Ib R. Ratschismus, Geometrie  
Naturlehre.  
2-2,45 Vb gem. Heimatkunde, Lesen  
2,45-3 15 VIIb gem. Anschauung, Lesen  
3,15-4,45 VIII gem. Bibl. Geschichte, Lesen  
3,50-4,30 VIc gem. Bibl. Geschichte, Anschauung

Herr Klemm.  
" Knorr.  
" Ebert.  
" Weinreich.  
" Otto.  
" Hüfner.  
" Engelmann.  
" Reichsmar.  
" Demmler.

#### Dienstag, den 7. April.

8-9 Ib R. Ratschismus, Geographie, Rechnen  
9,05-10 IIIc R. Deutsch, Rechnen, Singen  
10,10-11 IVb R. Bibl. Geschichte, Rechnen  
11,05-11,50 Vd gem. Bibl. Geschichte, Lesen  
2-2,45 Vc gem. Rechnen, Lesen  
2,45-3 15 VIIc gem. Rechnen, Lesen  
3,15-3 45 VIIIa gem. Rechnen, Lesen  
3,50-4,30 VIIb gem. Bibl. Geschichte, Anschauung

Herr Reichsmar.  
" Engelmann.  
" Knorr.  
" Demmler.  
Herr Wagner.  
Herr Knorr.  
" Weinreich.  
" Hüfner.  
" Flug.

#### Mittwoch den 8. April

8-9 Ia R. Bibelfunde, Rechnen, Seldenen  
9,05-10 IIIa gem. Naturgeschichte, Deutsch, Rechnen  
10,10-10,50 VIa gem. Bibl. Geschichte, Lesen  
10,50-11,30 VIId gem. Anschauung, Deutsch  
11,40-12 IIa R. Weibliche Handarbeiten

Herr Hüfner.  
" Hüfner.  
" Klemm.  
" Ebert.  
Herr Hüfner.

#### Nachmittag Prüfung der Fortbildungsschüler.

#### Donnerstag, den 9. April

8-9 Ia R. Naturlehre  
Literatur  
Rechnen  
9-9,50 IVa R. Bibl. Geschichte, Rechnen  
10-10,50 IVa R. Deutsch, Naturgeschichte  
10,50-11,50 Ho R. Bibelfunde, Geschichte

Herr Reichsmar.  
Direktor Großher.  
Herr Klemm.  
Herr Wagner.  
Herr Hüfner.  
" Demmler.

## Das Wichtigste

\* König Friedrich August von Sachsen ist gestern mit dem Dampfer „Großer Kurfürst“ von Chemnitz nach Antwerpen abgefahren.  
\* Der Bürgermeister von Worms wies die Bevölkerung in einer Proklamation auf die Bedeutung des bevorstehenden Kaiserbesuches hin.  
\* In Frankfurt a. M. wurde gestern die Bildung eines deutsch-französischen Wirtschaftsvereins zur Förderung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich beschlossen.  
\* Die Regierung der Vereinigten Staaten plant Schiffe nach Mexiko gegen Venzuela zu ergreifen.  
\* Bei einem Unfälle von angeblich Arbeitslosen in New York fand eine Bombenexplosion statt, bei der zwei Personen getötet und eine schwer verletzt wurde.

## Kürst von Bülow und die Balkanfrage.

Wie nach einer Meldung des Wiener Korrespondenzbüros aus Konstantinopel telegraphiert wird, haben die Erklärungen des Kürsten von Bülow im Deutschen Reichstage bezüglich Mazedoniens und der Sandebahn im Ägäis und bei der Pforte ausgedehnten Eindruck gemacht. Weniger zurück ist ein Teil der englischen Presse mit Bülows Stellungnahme zum Balkan-Problem. Ihrer Kritik tritt eine offizielle Berliner Zuschrift der Süddeutschen Reichskorrespondenz, wie folgt entgegen:  
„Die Ausfälle einiger englischer Mütter gegen den Kanzler an Entschlossenheit, womit der Reichskanzler gewisse Neuerungen im Mazedonien erwähnt hat, erscheinen auch vom Standpunkt der britischen Interessen nicht gebieterisch. In Konstantinopel muß dadurch der, wie wir annehmen, ungerechtfertigte Argwohn neu belebt werden, daß von Großbritannien ein Kreuzzug zur Vertreibung der Türken aus Europa geplant sei. Der deutschen Politik aber konnte der Zustand einer solchen Fehdepolitik den Mantel der Zurückhaltung nur fester um die Schultern legen. Es wäre lebhaft zu bedauern, wenn man in der englischen Presse die Entwicklung der Dinge im nahen

Osten unter dem falschen Gesichtswinkel eines deutsch-englischen Gegenjambes betrachtete. Das heißt die diplomatische Lage verkennen. Die Beweggründe, die den englischen Vorschlägen zugrunde liegen, werden überall geachtet, nicht zum wenigsten in Berlin. An ihrer Durchführbarkeit werden überall Zweifel geäußert, auch in England. Mit reinigenden Gesichtspunkten, mit Verurteilungen auf das Christentum sollte man vorsichtiger sein. In Mazedonien handelt es sich nicht sowohl um einen Streit der Bekenntnisse als der Nationalitäten. Die Reformen kann man nicht von oben herunter kommandieren; sie müssen entweder vom europäischen Konzert mit der Pforte friedlich gefördert oder unter Zwangnahme des Konzerts von einzelnen Mächten gegen die Türkei gewaltsam durchgesetzt werden. Dann aber würden eben Dinge, die sich Reformen nennen, zur Friedensstörung.“  
Die Pforte vertritt inzwischen ihre militärische Organisation in dem unruhigen Teil ihres europäischen Gebietes.

## Deutsches Reich.

**Berlin.** Kürst Bülow ist am Sonntag früh in Wien eingetroffen, um dem österreichischen Minister des Auswärtigen den seit langer Zeit angekündigten Gegenbesuch zu machen. Sonntagabend veranstaltete Freiherr von Lehrenthal mit Gemahlin zu Ehren des Reichskanzlers ein großes Dinner. Heute gibt der deutsche Botschafter von Tschirschky und Gemahlin dem Kaiser eine Frühstückstafel. Kürst Bülow, der voraussichtlich vom Kaiser Franz Josef in Schönbrunn in Privataudienz empfangen wird, kehrt heute abend nach Berlin zurück. In Wien wird bekannt, daß in nächster Zeit Kürst Bülow hier eine Zusammenkunft mit dem italienischen Minister Tittoni haben werde.  
— (Der Reichstag) heute in seiner Sonnabend-Sitzung die dritte Lesung des Etats fort. Erledigt wurde der Etat des Reichsausschusses des Innern. Erh in später Abendstunden, nachdem Präsident Baasche und seine Schriftführer sich durch einige Briefe Schnupftabak frisch zu erhalten suchten, wurde die Sitzung auf Montag vertagt. Heute will man den gesamten

Etat unter Fach und Fach bringen. Es ist 30. März, also die höchste Zeit.

— Der preussische Eisenbahnminister über die Vermehrung der Schnellzüge. Im preussischen Abgeordnetenhaus sprach sich am Sonntagabend bei der Beratung der Sekundärbahnvorlage der preussische Eisenbahnminister Breitenbach gegen die weitere Vermehrung der Schnellzüge aus. Er äußerte unter anderem: Die preussische Regierung habe die Schnellzüge auf den großen Verkehrsstrahlen vermehrt und ebenso bei den Personenzügen besonders den Nahverkehr berücksichtigt. Vom Standpunkt der Wirtschaftlichkeit aus werde es aber wohl begründet erscheinen, wenn man sich für die alternativen Zukunft einige Reserve aufertege und sich abwarre, wie die neuen Züge benutzt werden. Es bedürfte erst einiger Zeit, bis das Publikum sich an die neue Fahrpläne gewöhnen würde und sie benutze. Er sei aber optimistisch und hoffe, daß der Verkehr im Jahre 1908 seinen Höhepunkt erreiche, sondern einen mächtigen Fortschritt haben wird. Dann werde es möglich sein, einen großen Teil der Wünsche im Jahre 1909 zu erfüllen. Sehr verheißungsvoll klingt das nicht.

— (Der Ägypte Tower-Hill) Ein Berliner Telegramm der „Nödn. An.“ in den Nachrichten über ein angebliches intoniertes Verhalten des amerikanischen Botschafters Tower besagt: Die Abtuna vor der Stellung des Botschafters eines befreundeten Landes macht zur Eklid, mit der Aneignung derartiger Vorwürfe in Deutschland außerlich vorsichtig zu verfahren. Es wird von amtlicher Stelle verlehrt, daß kein Grund vorliegt, die Loyalität Towers bei der ganzen Anwesenheit Hill in Zweifel zu ziehen.

## Aus Nah und Fern.

**Lichtenstein, den 31. März 1908.**  
\* **Märzenstaub.** Die durch die anhaltenden Niederschläge geschaffene Feuchtigkeit des Erdbodens ist in den letzten Tagen unter dem Einflusse der Märzsonne rasch gewichen, so daß sich auf den Landstraßen bereits eine beträchtliche Staubschicht bemerkbar macht. Für den Landmann ist dieses Zustrom



**— Eine ordentliche Tracht Prügel** erhielt in der vergangenen Nacht der Barbier Herr Gustav Bacharias verabsolgt. Verschiedene Verletzungen am Kopfe werden Herrn B. wohl längere Zeit hindern, sich in der Öffentlichkeit zu zeigen. Ob die Schläge, die vielleicht etwas zu derb gekommen sind, verdient waren, entzieht sich unserem Wissen.

**v. Mülken St. Jacob.** (Erhängt.) Die Familie eines hiesigen Gutsbesizers wurde am 27. dieses Monats in die tiefste Trauer versetzt. Man fand nämlich am Nachmittage den 25jährigen Sohn, nachdem derselbe mittags noch das gemeinsame Mahl mit eingenommen hatte, in seiner Schlafkammer am Bette erhängt auf. Der Fall ist für die Familie um so beauerlicher, als vor Jahren ein älterer Bruder auf gleiche Weise den Tod suchte und auch fand. Anbauernde Krankheit scheint die Ursache des Selbstmordes bei dem Verstorbenen zu sein.

**Falkenstein.** (Schadenfeuer.) Donnerstagabend ist in Grünbach bei Falkenstein das Gasthaus zum „Seiteren Blid“ vollständig niedergebrannt.

**Glauchau.** (Die Kindesmörderin.) deren Verhaftung wir vorige Woche meldeten, hat, wie sich jetzt herausstellt, ein zweifaches Verbrechen auf dem Gewissen. Die unnatürliche Mutter hat vor dem Untersuchungsrichter ihre bisherigen Angaben dahin ergänzt, daß sie zwei Kinder männlichen und weiblichen Geschlechts in die Mulde geworfen hat. Da bekanntlich nur eine Kindesleiche in Jerisau gelandet ist, ist jetzt die Nachforschung nach dem anderen Leichnam aufgenommen worden.

**Hohenstein-Ernstthal.** (Ueberrfahren.) Sonnabend früh gegen 6 Uhr ist auf dem hiesigen Bahnhofe der Nadelmacher Woff von hier auf den einfahrenden Reichenbach i. B.-Dresdener Personenzug aufgesprungen, dabei aber abgeglitten und unter den Zug gekommen, wodurch ihm der rechte Fuß und der linke Arm zermalmt wurde. Der Verletzte wurde auf Veranlassung des Bahnarztes nach dem Krankenhause zu Chemnitz überführt.

**Hartau bei Chemnitz.** (Feuer.) Freitagabend in der neunten Stunde brannte auf der Annaberger Straße Nr. 117 das Wohnhaus des Wirtmeisters Muth bis auf das Erdgeschloß nieder.

**Limbach.** (Ein Automobil-Unfall.) der staatlich konzeptionierten Linie Wittweiba-Burgstädt-Limbach überfuhr Sonnabend mittag 12 Uhr vor dem Hotel zum Hirsch den Fußsteig und rannte mit voller Wucht in das Restaurationsgebäude hinein, wobei die 13jährige Tochter des Brigadiers Reichelt an die Wand gequetscht wurde und so schwere Verletzungen an Beinen und Unterleib erlitt, daß sie nachmittags 5 Uhr im Krankenhaus daran verstarb. Das Gebäude des Hotels wurde arg beschädigt. Ein Herr, der im Gastzimmer an einem Tische saß, erhielt einen schweren Schlag an den Kopf, ohne jedoch ernstlichen Schaden zu nehmen. Der Oberkellner konnte sich noch rechtzeitig durch einen Seitensprung retten. Nach der Darstellung des Führers entstand das Unglück dadurch, daß er dem Kondukteur die Führung des Fahrzeuges übergeben hatte, nachdem er in Hartmannsdorf von einem Unwohlsein befallen worden war.

**Tel Aviv.** (Ernannt wurde Lehrer Vorstmann in Neuoldnis vom Ministerium zum Oberlehrer. Eine Deputation des Schulvorstandes und des Lehrer-Kollegiums beglückwünschte ihn dazu.

**Wilsdruff.** (Gemeinsam in den Tod.) Ein 56 Jahre alter Mann und dessen 18jähriges Dienstmädchen wurden vergiftet aufgefunden. Der Mann war

tot, das Mädchen starb gestern nachmittag. Bei beiden wurde Kohlenvergiftung festgestellt.

### Verhandlungen aus dem Gemeinderate zu Hohendorf.

Sitzung vom 16. März 1908.

Anwesend sind 15 Mitglieder.

**1. Geschäftliche Mitteilungen.** Der Herr Vorsitzende verliest zunächst ein Dankschreiben der hiesigen Gemeindebeamten für die vom Gemeinderat bewilligte Feuerungszulage. Sodann ein Dankschreiben von Herrn Heinrich Berthold für die anlässlich seines 50jährigen Ehejubiläums dargebrachte Gratulation. Weiter gibt derselbe noch die Monatsabschlüsse der gemeindlichen Rechnungen bekannt. Der Gemeinderat nimmt hiervon Kenntnis.

**2. Feststellung der prozentualen Anlagenerhebung.** Hierzu verliest der Vorsitzende des Finanzausschusses Herr Bergdirektor Strauß ein diesbezügliches Protokoll des Finanzausschusses. Nach den Vorschlägen genannten Ausschusses soll wieder wie voriges Jahr ein 20prozentiger Zuschlag zu den Gemeindeanlagen erhoben werden. Der Gemeinderat erhebt diesen Vorschlag zum Beschluß. Außerdem ist noch eine unvermutete Kassenrevision vorgenommen worden, es wurde das betreffende Protokoll verlesen, wovon der Gemeinderat Kenntnis nimmt. Im Anschluß hieran gibt noch der Herr Vorsitzende die von den Gemeindekassen ausgetriebenen Kapitalien bekannt und fragt an, ob beziehentlich des Binsfußes eine Erhöhung stattzufinden soll. Hierzu wird vorgeschlagen, für die nach auswärts ausgeliehenen Kapitalien den Binsfuß auf 4 1/2 Prozent zu erhöhen. Der Gemeinderat beschließt demgemäß. Sodann verliest der Herr Vorsitzende ein Gesuch um Steuererlaß auf 1907 schuldenbe Anlagen in Höhe von 5 Mark 30 Pf. Dieses Gesuch findet Berücksichtigung, indem man den Erlaß beschließt.

**3. Ein Darlehensgesuch Berücksichtigung.**

**4. Prüfung der eingegangenen Gesuche um die ausgeschriebene Lehrerstelle und Vorschläge zur Wahl.** Eingegangen sind 19 Gesuche, welche von dem Vorsitzenden zur Vorlesung gebracht wurden. Gleichzeitig werden die hierzu gehörigen Zeugnisse bekannt gegeben. Nach längerer Aussprache über die eingegangenen Bewerbungsgesuche beschließt man, dem Schulvorstand die Herren Max Krauß, Reichenbach, Paul Schuhmacher, Lugau und Walter Adermann, zur Zeit beim Militär in Leipzig, und Georg Otto, zur Zeit Hilfslehrer hier, zur Wahl vorzuschlagen.

**5. Schreiben von Herrn Theodor Arnold in Lichtenstein.** Der Gemeinderat nimmt von dem Schreiben Kenntnis und beschließt, seinen in fraglichen Angelegenheiten früher gefaßten Beschluß aufrecht zu erhalten.

**6. Zufertigung der königlichen Amtshauptmannschaft.** Vorflutwasser der Bahnhofstrahenschleuse betreffend. Der Gemeinderat nimmt hiervon Kenntnis, es soll den von der königlichen Amtshauptmannschaft gemachten Vorschriften Rechnung getragen werden.

**7. Schreiben vom Stadtrat zu Lichtenstein.** Abgabe von Gas betreffend. Hierzu beschließt man, die Angelegenheit vorläufig zu vertagen und beim Stadtrat Anträge zu halten, welches Resultat er bei der im Orte gehaltenen Umfrage bezw. eventuellen Abnahme von Gas erzielt hat.

**8. Petition, Wassergesetz betreffend.** Man beschließt, sich der Petition nicht anzuschließen, da eine diesbezügliche Petition bereits vom sächsischen Gemeinderat an die Regierung gesandt worden ist.

Zum Schluß erucht Herr Gemeindegast Müller

ter, ihn von der Funktion als Finanzausschussmitglied zu entbinden. Der Gemeinderat beschließt, die Sache für heute zu vertagen.

Sitzung vom 23. März 1908.

Anwesend 12 Mitglieder.

Nachdem der Vorsitzende auf verschiedene Anfragen Bescheid gegeben, wird zur Tagesordnung übergegangen.

**1. Schulvorstands-Ergänzungswahl.** Es werden in geheimer Abstimmung gewählt bezw. wieder gewählt: Die Herren Schaufuß, Illing, Straubel und Andros.

**2. Wasserleitungsbau betreffend.** Der Herr Vorsitzende verliest hierzu eine Zuschrift der königlichen Amtshauptmannschaft, laut welcher ungesäumt über den Bau einer Leitung Beschluß gefaßt werden soll, da eine unlängst stattgefundene Bestichtigung ergeben hat, daß eine Anzahl Grundstücke kein genießbares Trinkwasser hätte. Diefelben befinden sich im oberen Ortsteil an der Bahnhofstraße. Gleichzeitig kommt nochmals das am 17. Dezember vorigen Jahres an den Gemeinderat in der gleichen Angelegenheit gerichtete Schreiben der Bewohner an der Lichtenstein Straße zur Verlesung. Hierüber entspinnt sich nunmehr eine lebhafte Debatte, an der sich sämtliche anwesende Herren beteiligen und sich zum Teil für oder gegen den Bau einer Wasserleitung aussprechen. Dabei finden alle Mängel und Vorteile Erwähnung. Schließlich wird der Vorschlag gemacht, um sich über Ausreichung von Trinkwasser für den ganzen Ort Klarheit und Gewißheit zu verschaffen, vorerst gründliche Schürfungen vornehmen zu lassen, ehe man zur weiteren Ausführung beschließt. Die Abstimmung hierüber ergibt 7 Stimmen für, 5 Stimmen gegen die Vornahme dieser Schürfung. Hierzu beschließt man, daß außer Herrn Ingenieur Salbig noch Herr Ingenieur Köfler in Freiberg zu Rate gezogen werden soll, und will der Gemeinderat mit diesen Herren zusammen eine Bestichtigung an Ort und Stelle vornehmen.

**3. Allgemeines.** Der Herr Vorsitzende gibt bekannt, daß sich bei der Schnittwarenhandlerin Amalie Freig die schwachsinnige Effe Marie Seidel aus Schütz befindet. Die Erdörterung hat ergeben, daß die Seidel landarm ist. Der Gemeinderat beschließt, dieselbe in der Bezirksanstalt Lichtenstein unterzubringen.

### Letzte Telegramme.

**Erkannter Mörder.**

Berlin, 30. März. In der Nordische Zeitschrift hat sich jetzt der Kutscher eines Schlachtfuhrwerkes gemeldet mit der Angabe, daß er acht Tage vor Weihnachten einen 24jährigen Menschen mit einem schweren Wapparton von der Hauptstraße in Schöneberg nach der Kolonnenbrücke mitgenommen habe. Bei der Gegenüberstellung mit dem wegen Verdachtes, den Nord begangen zu haben, verhafteten Hermann Wagner erkannte der Kutscher in diesem seinen Jahrgast.

**Kaisertage.**

Rom, 30. März. Die Weiterfahrt des Kaiserpaares nach Syrakus erfolgte heute mittag 2 Uhr.

**Explosion.**

Larwit, 30. März. Das mit Naphta beladene Segelschiff Ingelwood aus Larwit, von Remork nach Stockholm, das mehrere Tage auf der See zu Grunde gelegen hat, floß gestern nachmittag in die Luft. 20 Minuten nach der Explosion sank das Schiff. Der Kapitän war an Land als die Explosion stattfand. 13 Mann der Besatzung sind umgekommen, 2 Mann, die durch die Gewalt der Explosion ins Wasser geschleudert wurden, sind gerettet.

„Im Trost“ wiederholte Ella spottend: „Da haben Sie recht. Im kindischen Trost! Die Männer bleiben Kinder ihr Leben lang.“

„Wir sind nicht anders!“ dachte Hedwig bei sich. „Spät am Abend war's, Hedwig hatte bereits ihr Zimmer aufgesucht, da schallte noch einmal die elektrische Glocke schrill und anhaltend.“

Ella, die in einer Broschüre: „Litterte, hörte auf. Da kam auch schon ihre Junge mit der Meldung: „Fräulein Ernesti bittet das gnädige Fräulein, sie noch zu empfangen.“

„Das jüngste Fräulein Ernesti?“ — „Ja.“

„Gut! Ich lasse bitten.“

Eine Minute später stand Traute blaß und zitierend vor Fräulein Greifenhagen.

„Verzeihen Sie! Ich wollte mir keinen Rat mehr“, begann sie mit illogischem Atem. „Wollen Sie mich gütigst ein paar Worte mit Ihrem Herrn Bruder sprechen lassen?“

„Allein?“ — — — fragte Ella bestrebt.

„Ach, das findat sonderbar!“ flehte Traute. „Aber ich muß, ich muß.“

„Mit meinem Bruder?“ fragte Ella nochmals im höchsten Erstaunen. „Nein? Ich glaube nicht, daß Arno zu Hause ist. Um 9 Uhr? Kind, da fängt es erst an zu leben.“

„Nein, nein! Heute muß er hier sein! In dieser Nacht!“

Sie schauderte.

„Kind, beruhigen Sie sich! Ich will fragen — Sie ging mit raschem Schritt hinaus.“

Traute stand noch in sich versunken, mit gerungenen Händen, als sie wiederkam.

„Es ist schon so!“ meinte sie. „Arno hat das Haus vor einer Stunde verlassen.“

(Fortsetzung folgt.)

„Doch nicht so ganz“, sagte er ruhig. „Sie unterschätzen sich, wie alle großen Naturen.“

„Mag sein!“ fiel sie ihm in die Rede. „Dennoch bin ich nicht die Frau, in der Günther sein Heil finden würde — Wenn das Schiff einst die Anker lichtet, und „Sie“ mit entzündeten Augen die Wasserwüste überblickt, die sie von ihrem Eden noch trennt, dann möchte ich ungehört neben ihm weilen, möchte die Glückszuversicht in seinen Augen ausleuchten sehen — Er ist nicht nur schön, er ist auch gut und edelmütig.“

Hermann hatte den Salon vor einer Viertelstunde verlassen und noch immer wanderte Ella Greifenhagen ruhelos über das Parkett. Sie hatte noch nicht alle Schmerzen niedergekämpft. Die Liebe war wieder aufgewacht in ihr und mußte sich doch in Schlaf sprechen lassen für immer.

Endlich ließ sie das elektrische Licht aufstammen. Da trat auch schon Hedwig Arndt über die Schwelle. Sanft legte sie die Arme um Ella's Schultern.

„Wir gehören doch wohl zusammen“, sprach sie traurig. „Wir haben es beide nicht leicht im Leben. Ach ich hieße Sie für sehr glücklich, Ella!“

„Man täuscht sich zuweilen“, antwortete Ella matt. Erregter fügte sie hinzu:

„Sie waren in meinem Wohnzimmer? Sie horchten?“

„Verzeihen Sie mir“, entgegnete Hedwig mit heissem Eröden. Ich kam von meinem Ausgang zurück, erwartete Sie hier allein zu finden und — hörte seine Stimme — — Wie ewig lange mußte ich diese liebe Stimme entbehren, Ella. Es ist das letzte Mal, daß sie an Dein Ohr kommt“, sagte ich mir. Und — ich blieb. Es war kein Unrecht, Ella. Sie hätten mir nie anvertraut, was Sie ihm ver-

# Ein Waggon Linoleum

Bestes deutsches Fabrikat.

Abgelagerte, fehlerfreie Rixsdorfer Qualität.

Neueste Blumen- und Parquettmuster.

Linoleum 60 cm breit Mtr. 70 Pf.

Linoleum 67 cm breit Mtr. 85 Pf.

Linoleum 90 cm breit Mtr. 1.10

Linoleum 110 cm breit Mtr. 1.45

Linoleum 200 cm breit Mtr. Mk. 2.45.

Wir weisen darauf hin, dass wir 2 Mtr. breiter, garantiert fehlerfreier Rixdorfer Linoleum D., 18 mm stark in allen am Lager befindlichen, nur neuesten Mustern, zum gleichen Preise verkaufen. Wir glauben dies besonders hervorheben zu müssen, da es in vielen Geschäften üblich geworden ist, aus ein und derselben Linoleum-Qualität einzelne Muster zu Lockpreisen, die anderen aber erheblich teurer zu verkaufen.

# KAUFHAUS SCHOCKEN

O ELSNITZ IM ERZGEB. :: LUGAU IM ERZGEB. ::

## Kaufmännischer Verein.

Heute Dienstag, den 31. März abends 8 Uhr im Saale des Goldenen Helm

### Vortrag

des Herrn Hauptmann und Komp.-Chef Härtel aus Leipzig:  
Die Eroberung des Luftmeeres u. med. Reisen im Luftschiff  
mit selbst kolorierten Lichtbildern und Wandpanoramas  
nach eigenen vom Flieger den Vulkan erst bewirkten Ausfahrten.

Einlooskarten im Vorverkauf à 50 Pf. sind zu haben in  
Lichtenstein bei den Herren F. G. Härtel, Herrmann  
Böfller und im Verlagsbureau; in Lugau bei Herrn  
Eugen Berthold. An der Abendkasse 60 Pf.

Um zahlreichen Besuch bittet  
hochachtungsvoll Der Vorstand.

## Web- und Wirkschule, Lichtenstein.

Der Unterricht im neuen Schuljahr beginnt Donnerstag,  
den 2. April d. J. pünktlich 8 Uhr abends

Die Schulleitung.

NB Bei dieser Gelegenheit werden alle diejenigen, die  
noch Forderungen an die Web- und Wirkschule haben, ersucht,  
Rechnungen bis zum 5. April d. J. einzusenden.

## Auktion.

Dienstag, den 31. März, vorm. 9 Uhr soll im  
Schägenhause zu Lugau das zur Konkursmasse der  
Schneidwarenhandlerin Emilie Pauline Rögger geb. Schumann  
gehörige Warenlager:

Schürzen, Kleiderstoffe, Wäsche, Unterzeug,  
Strümpfe, Garn, Schlyse u. versch.  
im einzelnen veräußert werden.

Besondere Gelegenheit auch für Händler.

Rechtsanwalt Tottmann,  
Konkursverwalter.

## Monogramms

auf allen Stoffen zeichnet vor  
F. Wehrmanns Buchbind.

Gauverlauf. Sch. massiv Haus  
m. Boden u. gr. Gart., 16. Voge  
Lichter feins. sol. f. 18 000 Mk. b  
1500 Mk. Ang. u. v. Miete 1128 Mk.  
d. Dr. Kaufmann, Lichtenstein.

## Taschenkasten,

2 Sp., mit Br. strich, sowie alle  
Sorten Wäschereigefäße in  
großer Auswahl empfiehlt  
Paul Häcker,  
Wöttcher, Schloßberg Str. 6.

Auch sind bei Obigem einige  
Fuder Dünger abgegeben.

## Kinderwagen

Wir legen gut erhaltenen  
zu verkaufen. Wo? sagt  
die Tagesblatt Exp. d. d. t.

## Eine Wohnung

ist zu vermieten und kann so-  
fort oder später bezogen werden  
in Fischerps Neubau, an der  
Zwickauerstraße.

## Halb-Stage

zu vermieten oder sofort mietfrei.  
Zu erfragen in d. Tgl. Exp.

## 1 Niederstube

zu vermieten bei  
Ernst Meyerlein a. Luchman.

## Dünger

mit 98% Schwefelsäurem Kalk  
hat sich auch im vorigen Jahre  
als ein vorzüglicher Kopfdünger  
für Acker bewiesen. Wir em-  
pfehlen derselben angelegent-  
lichst, auch zur Gaserinsaat, da  
er infolge seiner chemischen Be-  
schaffenheit weit mehr als Koh-  
len-säure Kalk (Pau u. Düng-  
stoff 80-88% Kohlen-säure  
Kalk) geeignet ist, den im  
Ackerbau unbillig gewordenen  
Stickstoff in eine, den Pflanzen-  
wurzeln aufnehmbare Form  
überzuführen. Preis pro Sad  
(200 Pfd) Mk. 2.50

Richard & Wittner,  
Lichtenstein.

## Extraktionsdünger

(Wollschlamm)  
vorrätig als Miesens- und  
Gaserdünger, erziehen um zu  
räumen, à Str. Mk. 0.75

Richard & Wittner.

## Bruteier

von Hiesensadlen verkauft  
Heinrich Lange, Lichtenstein  
Röhlbergstraße 10.

W. u. Restaurant, großer Umz.,  
700 Mk. Extra-Miete, f. 42 000  
Mk. b. 3000 Mk. Ang. zu verkaufen.  
Dr. Kaufmann, Lichtenstein.

## Gebr. Sportwagen

zu kaufen gesucht. Auskunft  
erhält die Tagesblatt Exp.

Flotte Wäckerl 1. 23 000 Mk. b.  
2 3000 Mk. Ang. u. verk. Extra-  
Miete 400 Mk. Tgl. 20 u. Sonnt.  
58 Pf. währ. Ware u. f. v. Brot.  
Dr. Kaufmann, Lichtenstein.

## Glaserlehrling

sucht O. Gahler, Lugauf

## Ein junger Mensch,

welcher Lust hat die Bäckerei  
gründlich zu erlernen, nicht  
zu verwechseln mit dem jetzt  
üblichen Großstadthandlan-  
gen, kann zu Ostern in die  
Geb. e treten bei

Oskar Voigt, Bäckermeister,  
Sohnsdorf.

## Ein tüchtiger

## Bäcker- u. Konditor

welcher selbständig arbeiten kann,  
wird gesucht bei  
Emil Rolch, Bäckermeister,  
Oberlungwitz.

Mittwoch, den 1. April  
1/9 Uhr abends im Hotel zum goldenen Helm

## öffentlicher Vortrag

des Herrn Buchbindersobermeisters Paul Unrath in  
Tresden über das Thema:

„Der Mittelstand und seine Be-  
deutung für das Deutsche Volk“.

Hierzu soll sich freie Aussprache anschließen.

Hierzu ist Jedermann freundlichst eingeladen.

Der Konervative Verein zu Lichtenstein.

## Geübte Längen- und Fingerstricker

werden bei gutlohnender und ausdauernder Arbeit noch ange-  
nommen von

Richard Tejner, Oberlungwitz.

Meldungen erbitten ich Donnerstag, den 2. April,  
von vormittags 11 bis nachmittags 4 Uhr bei Herrn Aug.  
Jilling, Restaurant „Glückauf“ in Sohndorf.

## Naturheilverein.

Heute Dienstag abends  
8 1/2 Uhr

## Gesamtausführung

im Vereinslokal.  
Das Erscheinen Aller ist nötig.  
Bibliothek geöffnet

Der Vorstand

## Tischler- u. Glaserinnung

für Lichtenstein- u. Umg.  
Die geehrten Mitglieder wer-  
den ersucht, sich zu dem Mitt-  
woch, den 1. April im gold. Helm  
sitzfindenden Vortrag, des Herrn  
Unrath aus Tresden, „Der  
Mittelstand und seine Bedeutung  
für das Deutsche Volk“, zahlreich  
er zu finden. Der Vorstand.

## Schloßkeller.

Heute Dienstag  
Schlachtfest,  
wogu ergebenst einladet  
Berthold Kranke.

Heute Dienstag  
Schweinschlachten  
bei Robert Wolf, Albertstr.

Heute Dienstag  
Schweinschlachten  
bei Eduard Oppertlein.

Heute Dienstag  
Schweinschlachten  
bei Herrn Otto.

Heute Dienstag  
Schweinschlachten  
b. Heinrich Schwabitzsch, Mühlgr.

Heute Dienstag  
Schweinschlachten  
bei Albin Lahl, Glauchauerstr.

Wegen Aufgabe des Geschirrs  
verkauft preiswert  
3 Wagen, 3 Geschirre  
u. dergl. mehr.  
Oskar Voigt, Bäckerstr.,  
Sohnsdorf.

Druck und Verlag von Otto Röh & Wilhelm Weber, für die Redaktion verantwortlich Wilhelm Weber für den Inserenten Otto Röh, sämtlich in Lichtenstein.